

*Dieter Lenzen*

Vorwort

aus:

Rainer Nicolaysen (Hg.)

Das Hauptgebäude der Universität Hamburg  
als Gedächtnisort

Mit sieben Porträts in der NS-Zeit vertriebener Wissenschaftlerinnen  
und Wissenschaftler

S. 7

Hamburg University Press

Verlag der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

Carl von Ossietzky

# Impressum

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Die Online-Version dieser Publikation ist auf den Verlagswebseiten frei verfügbar (*open access*).

Die Deutsche Nationalbibliothek hat die Netzpublikation archiviert. Diese ist dauerhaft auf dem Archivserver der Deutschen Nationalbibliothek verfügbar.

*Open access* über die folgenden Webseiten:

Hamburg University Press –

[http://hup.sub.uni-hamburg.de/purl/HamburgUP\\_Nicolaysen\\_Hauptgebäude](http://hup.sub.uni-hamburg.de/purl/HamburgUP_Nicolaysen_Hauptgebäude)

Archivserver der Deutschen Nationalbibliothek – <http://deposit.d-nb.de>

ISBN 978-3-937816-84-5 (Printversion)

© 2011 Hamburg University Press, Verlag der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg  
Carl von Ossietzky, Deutschland

Produktion: Elbe-Werkstätten GmbH, Hamburg, Deutschland

<http://www.ew-gmbh.de>

[Covergestaltung: Benjamin Guzinski, Hamburg]

Abbildung auf dem Cover: UHH/Schell]

Gedruckt mit Unterstützung der Universität Hamburg und der Hamburgischen Wissenschaftlichen Stiftung

# Inhalt

Dieter Lenzen

**Vorwort** ..... 7

Rainer Nicolaysen

Einleitung ..... 9

Eckart Krause

Der Forschung, der Lehre, der Bildung .....25

Facetten eines Jubiläums: Hundert Jahre Hauptgebäude der Universität  
Hamburg

Birgit Recki

Eine Philosophie der Freiheit – Ernst Cassirer in Hamburg ..... 57

Ingrid Schröder

„... den sprachlichen Beobachtungen geschichtliche Darstellung  
geben“ – die Germanistikprofessorin Agathe Lasch ..... 81

Rainer Donandt

Erwin Panofsky – Ikonologe und Anwalt der Vernunft ..... 113

Karin Reich

Emil Artin – Mathematiker von Weltruf ..... 141

Rainer Nicolaysen

Konsequent widerstanden – die Juristin Magdalene Schoch ..... 171

## Inhalt

Rainer Nicolaysen

Verfechter der Verständigung – der Jurist und Friedensforscher Albrecht

Mendelssohn Bartholdy ..... 199

Heinz Rieter

Eduard Heimann – Sozialökonom und religiöser Sozialist ..... 229

Autorinnen und Autoren ..... 261

Abbildungsnachweis ..... 263

Personenregister ..... 265

## Vorwort

Nicht jede Institution in Deutschland, die schon während der NS-Zeit bestand, nicht einmal jede Hochschule hat sich so konsequent mit dem dunklen Teil ihrer Geschichte befasst wie die Universität Hamburg. Hier wurde der Geschichte als Ereignis nachgegangen, der Ort der zerstörten Synagoge aufgesucht, an die ermordeten jüdischen Mitglieder der Universität erinnert, wurden zur Mahnung an ihren gewaltsamen Tod *Stolpersteine* verlegt, Hörsäle nach ihnen benannt. In diese Folge der Erinnerung reiht sich der vorliegende Band, der aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der Edmund-Siemers-Allee 1 von Rainer Nicolaysen ediert wird.

Sieben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dieser Tage schreiben über sieben Gelehrte jener Zeit, an denen die Hamburger Universität schuldig geworden ist. Das ist mehr als eine Geste. Weil unser Hauptgebäude Ausgangspunkt dieses Buches ist, erhalten wir nicht nur die Chance, uns mit den Namensgebern der Hörsäle kognitiv zu befassen, sondern auch die Möglichkeit, diesen Menschen buchstäblich mit der eigenen Physis nachzugehen.

Gehen wir also die Flure und Treppen, die sie gegangen sind, wenden wir unsere Blicke dahin, wo auch sie geschaut haben, betreten wir in einem stillen Moment die Bühnen, von denen sie gesprochen haben – vielleicht spüren wir dann etwas von der Leere, die sie hinterließen, und der Fülle, die sie gaben; mehr als eine Persönlichkeit zu sein, als von ihnen zu lernen noch mehr bedeutete als in den Einrichtungen unserer Tage, in denen manchmal zu viel Austauschbares zu geschehen scheint. So erfüllt sich eine Sinnhaftigkeit von Architektur, die ihre Schöpfer vor 100 Jahren nicht geahnt haben dürften.

Dem Herausgeber und seinen Autorinnen und Autoren ist für ihre Anstrengung zu danken, diesen Band verfasst und an eine Öffentlichkeit gebracht zu haben, die beim künftigen Betreten unseres Hauses der Wissenschaft in Hamburg wissen wird und fühlen mag.

Prof. Dr. Dieter Lenzen  
Präsident der Universität Hamburg